

VDGH fordert Umdenken bei der Teststrategie

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Pandemie-Lage in Deutschland fordert der Verband der Diagnostica-Industrie, VDGH, eine Neuausrichtung der nationalen Teststrategie.

Dabei sollen vor allem die in anderen Gesundheitssystemen (z.B. Frankreich, Italien, GB, Österreich) bereits seit längerem eingesetzten Antikörpertests eine wichtige Rolle spielen.

Mit der zunehmenden Durchimpfung der Bevölkerung erhält die Antikörperdiagnostik somit eine weitaus größere Bedeutung als bisher.

Antikörpertests können dabei vor allem in drei wichtigen Bereichen beitragen:

Beim Nachweis der Wirksamkeit der verfügbaren Impfstoffe

Hier kann durch Antikörpertests evidenzbasiertes Wissen zur Wirksamkeit der Impfstoffe ermittelt werden. Außerdem wird eine individuelle Erfolgskontrolle, sowie die Gewinnung neuer Erkenntnisse bei Patienten mit Vorerkrankungen (z.B. immunsupprimierte Patienten) gewährleistet.

Für die Beschleunigung der Durchimpfung und den effizienten Einsatz der Impfstoffe

Die Impfkapazitäten der Behörden und Ärzte können durch größeres Wissen über den Antikörperstatus der Patienten noch wirkungsvoller eingesetzt werden, z.B. bei der Feststellung von bereits durchgemachten Infektionen oder bei einer genaueren Bestimmung des Zeitabstands zwischen zwei Impfungen.

Für die Förderung der Impfbereitschaft der Bevölkerung

Ein Antikörpertest nach einer erfolgten Impfung macht den Erfolg unmittelbar sichtbar und kann als vertrauensbildende Maßnahme dienen. Außerdem können flächendeckende Antikörpertests die regionale Verteilung des Immunstatus der Bevölkerung sichtbar machen.

Diese und viele weitere Faktoren sind ausschlaggebend für das langfristige Management der SARS-CoV-2 Pandemie, so können z.B. Antikörperdaten helfen, trotz Impfung erfolgte Infektionen zu verstehen oder den Einfluss von Virusvarianten auf die Immunität der Patienten abzuschätzen.

Antikörpertests wie der MEXACARE COVID-19 IgG/IgM Antikörper Schnelltest sind also eine sinnvolle Ergänzung bei der Bekämpfung der Pandemie und könnten bei einer Neuausrichtung der nationalen Teststrategie wertvolle Dienste leisten.

Quelle: https://www.vdgh.de/media/file/38251.VDGH-Positionspapier_Antikoerperpestung.pdf

Über MEXACARE:

Die Ursprünge der MEXACARE GmbH gehen bis ins Jahr 1984 zurück und so kann das Unternehmen auf eine Firmengeschichte von über 35 Jahren als deutscher Diagnostika-Hersteller zurückblicken.

Die MEXACARE GmbH befindet sich auf raschem Expansionskurs und arbeitet derzeit am Standort Heidelberg mit einem Team von etwa 75 Mitarbeiter*innen und 20 Senior Key-Account-Executives.

Die Kapazitäten und der Fulfillment-Prozess werden durch weitere Standorte in Deutschland ergänzt und gesichert.

MEXACARE beliefert Schnelltestzentren mit qualitativ hochwertigen Tests und betreibt eigene Testzentren unter dem Markennamen „MEXACARE Schnelltestzentrum GmbH“.



MEXACARE GmbH
Hans-Bunte-Str. 6
69123 Heidelberg

Sitz der Gesellschaft: Heidelberg
Handelsregister-Nr.: HRB 714143
USt-Id-Nr.: DE255803054

06221-90682-41
kontakt@mexacare.com

Das Team der Firmengruppe verfügt über lange Erfahrung in der Entwicklung, Herstellung, Zulassung und dem internationalen Vertrieb von Schnelltests und Rohstoffen, die für die Diagnostik-Industrie systemrelevant sind.

MEXACARE legt großen Wert darauf den verlässlichen Lieferservice und die Qualität der Produkte der Vorgänger-Firmen aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Das Unternehmen ist nach der neusten Norm – DIN EN ISO 13485 – zertifiziert und die Qualitätsmarke MEXACARE ist Entwickler, Hersteller und Distributor von eigenen hochwertigen Schnelltests und weiteren medizinischen Produkten.

MEXACARE ist ebenfalls Produzent von White-Label-Lösungen für namhafte Pharma- und OTC-Unternehmen sowie renommierte Drogeriemarktketten.